Gemeindezeitung Grünau im Almtal

FOLGE 103
MÄRZ 2014

INHALT

Impfaktion 1
Bericht des Bürgermeisters.. 2
Heizkostenzuschuss 3
ASZ / Sommerbetrieb 3
Klimatipp 3
GR-Beschlüsse 4-5
Flurreinigungsaktion..... 6
Müllentsorgung 7
Forstpflanzenbestellung..... 7
Hundekotentsorgung..... 7
EU-Information..... 8
Notarsprechtage 8
Sicherheitstipp 9
Volksschule Grünau.....10
Ferialjobbörse 10
Gesunde Gemeinde.....11
Skiortsmeister 2014 11
Informationen
aus der Bücherei.....12
Feuerwehr Grünau.....13
Erste-Hilfe-Kurse.....13
Traunsteinregion.....14
Tag der offenen Tür 15
KinderUni Almtal 15
Blutspendeaktion 16

Grünau ONLINE
www.gruenau.at

Öffentliche Schutzimpfung
IMPFAKTION 2014
in der Volksschule Grünau

Mittwoch, 19. März 2014 um 10:45 Uhr
Donnerstag, 24. April 2014 um 10:45 Uhr

Der öffentliche Gesundheitsdienst führt auch im heurigen Jahr wieder Zeckenschutzimpfungen durch.

Es wird neben der Erstimpfung auch die 3. Teilimpfung aus der Aktion 2013 und die Auffrischungsimpfung durchgeführt. Die erste Auffrischungsimpfung ist nach 3 Jahren erforderlich. Alle weiteren Auffrischungsimpfungen sind im 5-Jahres-Intervall durchzuführen. Dies gilt nur für Personen bis zum 60. Lebensjahr. Ältere Personen müssen sich wie bisher im 3-Jahres-Intervall impfen lassen. Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr können an dieser Impfung teilnehmen.

KOSTEN FÜR DIE IMPFUNG

- **bis zum vollendeten 15. Lebensjahr € 13,20**
- **ab dem vollendeten 15. Lebensjahr bis zum vollendeten 16. Lebensjahr € 15,00**
- **Erwachsene und Schüler ab dem vollendeten 16. Lebensjahr € 18,10**

Personen, die gesetzlich krankenversichert sind, erhalten einen Kostenersatz vom zuständigen Krankenversicherungsträger.

Ab dem dritten und allen weiteren unversorgten Kindern bis zum vollendeten 15. Lebensjahr, sofern sich das erste und zweite Kind der Schutzimpfung bereits unterzogen haben, werden € 3,63 eingehoben.

AMTLICHE MITTEILUNG DER GEMEINDE GRÜNAU IM ALMTAL
ZUGESTELLT DURCH POST.AT

BERICHT DES BÜRGERMEISTERS

Liebe Grünauerinnen und Grünauer!

Am 24. Jänner 2014 fand in Salzburg eine Ausschusssitzung der Bergsteigerdörfer Österreichs statt.

Diese sind:

- Reichenau an der Rax
- Lunz am See
- Johnsbach im Gesäuse
- Die Steirische Krakau
- Grünau im Almtal
- Steinbach am Attersee
- Weißbach bei Lofer
- Hüttschlag
- Ginzling
- Region Sellraintal
- St. Jodok, Schmirn- und Valsertal
- Vent im Ötztal
- Das Große Walsertal
- Mallnitz
- Malta
- Das Villgratental
- Das Tiroler Gailtal
- Das Lesachtal
- Mauthen
- Zell - Sele

BERGSTEIGER DÖRFER

Bei diesem Zusammentreffen wurden unter anderem die Grundwerte, Vorzüge und Besonderheiten des eigenen Ortes, aber auch der anderen Gemeinden näher dargestellt.

Neben den ÖAV Hütten (Almtalerhaus und Welserhütte) zählen in Grünau das Romantikhotel Almtalhof, das Gasthaus Wimmergreuth, die Pensionen Wanderruh und Oberschwiebl und seit kurzem auch das neue JUFA-Hotel zu den Partnerbetrieben der Bergsteigerdörfer Österreichs.

Im Gemeindeamt Grünau liegen Broschüren, diverses Infomaterial und Bücher (z.B. die Alpingeschichte kurz und bündig von Ferdinand Trautwein) zur freien Entnahme auf.

Weitere Informationen können Sie im Internet unter www.bergsteigerdoerfer.at abrufen.

Durch den Tassilo Klettersteig, diversen Messeauftritten und ständiger Präsenz in in- und ausländischen Medien ist Grünau als Bergsteigerdorf bestens bekannt.

Leider sind bisher die Bemühungen in Ortsnähe ein geeignetes Gelände zum Erlernen der Kletter- und Sicherungstechnik zu finden an Verhandlungen mit einem Teil der Grundeigentümer gescheitert.

Sportlich ging es den ganzen Winter am Kasberg zu. Den Funktionären sowie den vielen freiwilligen Helfer/innen des Skivereins Grünau sei für die Organisation und Abwicklung der Skirennen, des Jugendschitages sowie der Ortsmeisterschaft besonders gedankt. Die Rennen wurden bei super Pistenverhältnissen wie immer hervorragend durchgeführt.

Gratulation an die neuen und alten Ortsmeister Katharina Teich und Gregor Mairhofer.

Für den Rest der Saison wünsche ich allen Wintersportlern noch viel Vergnügen am Kasberg!

Bürgermeister
Alois Weidinger

Stellen Sie Ihre Uhren in der Nacht von Samstag auf Sonntag, den 30.03.2014, von 2 auf 3 Uhr vor!

HEIZKOSTENZUSCHUSS AKTION 2013/2014

Noch bis 15. April 2014 kann ein einmaliger Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2013/2014 beantragt werden. Dieser beträgt € 140,00 bei Unterschreiten der für die soziale Bedürftigkeit festgelegten Einkommensgrenze und € 70,00 bei deren Überschreitung um bis zu maximal € 50,00.

Das Haushaltseinkommen muss dem Amt nachgewiesen werden. Es wird darauf hingewiesen, dass auch Alimente zum Einkommen zählen. Nicht gewährt wird der Heizkostenzuschuss, wenn die Heizkosten durch Dritte übernommen werden (im Rahmen eines Übergabevertrags), die Person ihren Brennstoffbedarf aus eigenen Energiequellen abdeckt oder die Person Sozialhilfeempfänger ist und Anspruch auf eine Beihilfe zum Ankauf von Heizmaterial hat. Anträge können beim Gemeindeamt Grünau im Almtal (Bürgerservice) eingebracht werden. Für nähere Informationen steht Ihnen das Gemeindeamt Grünau unter der Tel.-Nr. 07616/8255-23 gerne zur Verfügung.

ASZ GRÜNAU

Ab 2. April 2014 (Sommerbetrieb) ist das Altstoffsammelzentrum von Grünau im Almtal mittwochs wieder von 17:00 bis 19:00 Uhr geöffnet. An Freitagen steht Ihnen das ASZ Grünau von 13:00 bis 19:00 Uhr für Entsorgungen (wie z.B. Altglas, Bauschutt, Reifen etc.) zur Verfügung.

Weiters kann kostenlos die gelbe (Plastik) sowie rote (Papier/Karton) Tonne in den Behältergrößen 120 bzw. 240 Liter angemeldet werden.

ASZ
ALTSTOFF SAMMELZENTRUM

KURZBERICHTE AUS DEM GEMEINDERAT
Sitzungen vom 10.12.2013 und 11.02.2014

Voranschlag mit Dienstpostenplan und Anlagen für das Finanzjahr 2014

Der ordentliche Haushalt weist Einnahmen von € 4.140.400,00 und Ausgaben in Höhe von € 4.310.300,00 aus. Damit entsteht im ordentlichen Haushalt ein Abgang von € 169.900,00. Negativ bemerkbar machen sich auch 2014 die hohen und steigenden Kosten für die Kinderbetreuung, welche den Haushalt zusätzlich belasten. Aber auch einmalige Zahlungen (wie z.B. Abfertigung) machen sich beim Abgang bemerkbar. Einnahmenseitig belasten die Gemeinde die Ertragsanteile, da die Einwohner (Hauptwohnsitze) rückläufig sind. Die hohe Verschuldung (fast ausschließlich aus Kanal und Wasserleitung) belastet den ordentlichen Haushalt.

Der außerordentliche Haushalt weist Einnahmen und Ausgaben von € 1.112.100,00 aus. Der Vermögensstand der Gemeinde erfährt im abgelaufenen Finanzjahr in erster Linie durch die Sanierung der Wasserleitung bei den betrieblichen Einrichtungen einen Zuwachs. Die Schulden der Gemeinde Grünau werden mit 31.12.2014 voraussichtlich € 9.038.000,00 betragen. Davon entfallen auf Müllabfuhr, Wasserleitung und Kanal voraussichtlich € 8.932.600,00. Mit dem Voranschlag wurde vom Gemeinderat auch der Dienstpostenplan samt Anlagen beschlossen.

Voranschlag für das Finanzjahr 2014 der Gemeinde-KG

Der Voranschlag 2014 weist im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von € 74.500,00 aus und ist damit ausgeglichen erstellt.

Im außerordentlichen Haushalt sind € 99.000,00 Einnahmen und € 99.000,00 Ausgaben veranschlagt. Der außerordentliche Haushalt ist somit ebenfalls ausgeglichen erstellt. Der Gemeinderat hat dem Voranschlag mit Anlagen der Gemeinde-KG die Zustimmung erteilt.

Festsetzung der Hebesätze

Der Gemeinderat hat nachstehende Hebesätze für das Finanzjahr 2014 beschlossen:

- der Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (A) mit 500 v.H. des Steuermessbetrages
- der Grundsteuer für Grundstücke (B) mit 500 v.H. des Steuermessbetrages
- der Lustbarkeitsabgabe lt. Lustbarkeitsabgabeordnung vom 21.09.2001
- der Hundeabgabe mit € 20,00 für jeden Hund und € 20,00 für Wach- und Diensthunde
- der Hundemarke mit € 1,45 für eine Hundemarke
- der Abfallgebühr lt. Abfallgebührenordnung vom 13.11.2012
- der Wasserbezugsgebühr lt. Wassergebührenordnung vom 13.11.2012 und 12.11.2013
- der Kanalbenützungsgebühr lt. Kanalgebührenordnung vom 13.11.2012 und 12.11.2013
- der Tourismusabgabe lt. Tourismusabgabeordnung vom 20.04.2010
- der Leichenhallenaufbahrungsgebühr lt. Leichenhallengebührenordnung vom 12.12.2006
- der Markttarif lt. Markttarifordnung vom 14.11.2006
- der Feuerwehrtarife lt. Feuerwehrtarifordnung vom 15.12.2009
- der Friedhofsgebühr lt. Friedhofsgebührenordnung vom 14.12.2010

Kindergarten Grünau im Almtal

Der Gemeinderat hat das Kindergartenbudget (Pfarrcaritaskindergarten) 2013 und 2014 sowie die Abgangsdeckung in der Höhe von voraussichtlich € 93.361,00 bzw. € 85.000,00 genehmigt.

Schülerhort Grünau im Almtal

Der Gemeinderat hat das Schülerhortbudget 2014 (Familienzentren der OÖ Kinderfreunde) sowie die Abgangsdeckung in der Höhe von voraussichtlich € 16.807,32 beschlossen.

Aufnahme eines Kassenkredites

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass der Gemeinde-Kassenkredit für das Jahr 2014 über maximal € 1.000.000,00 bei der Almtaler Volksbank aufgenommen werden soll.

Änderung der Wasserleitungsordnung

Der Gemeinderat hat eine Änderung der Wasserleitungsordnung vorbehaltlich der Zustimmung der Oö. Landesregierung beschlossen.

Verpflichtungserklärung Wildbach- und Lawinenverbauung

Gegenüber der Wildbach- und Lawinenverbauung hat der Gemeinderat eine Verpflichtungserklärung betreffend Wildbachbetreuungsarbeiten für das Jahr 2014 in der Höhe von € 5.000,00 (33,33 % von € 15.000,00) abgegeben.

Aufnahme eines Landesdarlehen für die Wasserversorgung

Die Aufnahme eines Landesdarlehens bis zur Höhe von € 37.500,00 sowie den hiefür erforderlichen Schuldschein für die Wasserversorgungsanlage Grünau im Almtal, Bauabschnitt 02 (Anpassungsprojekt), wurde genehmigt.

Landesdarlehen für Wasser- und Abwasservorhaben

Der Gemeinderat hat zur Kenntnis genommen, dass der zins- und tilgungsfreie Zeitraum jener Investitionsdarlehen/Land und -/Bedarfszuweisungen, die zum Bau von Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen gewährt wurden, von der Oö. Landesregierung bis zum 31. Dezember 2015 verlängert wird.

Rechnungsabschluss 2013 Gemeinde-KG

Der Gemeinderat hat auch dem Rechnungsabschluss 2013 des Vereines zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Grünau im Almtal & Co KG zugestimmt.

Rechnungsabschluss 2013

Der Gemeinderat hat den Rechnungsabschluss samt Anlagen für das Finanzjahr 2013 genehmigt. Der ordentliche Haushalt weist im Rechnungsabschluss Einnahmen von € 4.217.944,60 und Ausgaben von € 4.378.136,75 aus. Das ergibt einen Abgang von € 160.192,15. Gegenüber dem Nachtragsvoranschlag konnte der Abgang um € 44.307,85 reduziert werden.

Der außerordentliche Haushalt weist Einnahmen von € 1.753.915,82 und Ausgaben von € 2.061.033,87 aus. Das ergibt einen Abgang von € 307.118,05. Diese Abgänge sollen 2014 durch Bedarfszuweisungsmittel und Landeszuschüsse gedeckt werden. Landesbeiträge und Bedarfszuweisungen sind 2013 teilweise nicht mehr eingelangt.

Die Schulden der Gemeinde haben sich von € 8.821.611,92 auf € 9.209.636,21 erhöht. Positiv zu erwähnen ist die Abschreibung von Landesdarlehen in Höhe von € 185.708,84. Dennoch verbleiben noch € 538.565,93 an Schulden beim Land Oö. Die Annuitäten (ohne Abschreibung Landesdarlehen) betrugen 2013 in Summe € 480.483,59. Berücksichtigt man die Annuitätenzuschüsse der Kommunalkredit von € 339.321,27 verbleiben für die Gemeinde Nettoannuitäten von € 141.162,32. Die Gemeinde Grünau hat ausschließlich Euro-Kredite und keine Fremdwährungskredite laufen.

Resolution Kanal- und Wasserbenützungsgebühren

Die Gemeinde Grünau im Almtal fordert gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 11.02.2014 den Oö. Landtag und die Oö. Landesregierung auf, den Voranschlagserlass für die heimischen Gemeinden dahingehend zu ändern, dass jene Gemeinden, die ihren ordentlichen Haushalt nicht ausgleichen können und für dessen Ausgleich Bedarfszuweisungsmittel beanspruchen, keine erhöhten Benützungsgebühren für Wasser und Kanal einzuheben haben, die um mindestens 20 Cents über den Mindestgebühren des Landes liegen.

Auch im heurigen Jahr beteiligt sich die Gemeinde Grünau im Almtal an der Flurreinigungsaktion „HUI STATT PFUI“. Die Gemeinde hofft, dass wieder viele Vereine und Institutionen mithelfen, GRÜNAU sauber zu halten. Die Teilnehmer an dieser Aktion erhalten beim Gemeindeamt Sammelsäcke und Handschuhe. Der Bezirksabfallverband schließt für alle Teilnehmer eine Haftpflicht- und Unfallversicherung ab.

MÜLLENTSORGUNG
ÄNDERUNG ABFUHRRYTHMUS

Ab 24. März bis einschließlich 3. April 2014 besteht wieder die Möglichkeit, den Abfuhrrythmus (2 bzw. 4 Wochen) der Restabfalltonne zu ändern.

Lösen Sie einfach den grünen bzw. roten Aufkleber von Ihrer Müllton-ne und bringen Sie diesen zur Gemeinde Grünau im Almtal (Finanzabteilung). Sie erhalten dort den neuen Aufkleber.

FORSTPFLANZEN BESTELLUNG 2014

Noch bis Ende März 2014 können beim Gemeindeforstwart Franz Stadler unter der Tel.-Nr. 07616/8007 oder 0664/4213971 Forstpflanzen bestellt werden. Fichte, Tanne (im speziellen Nordmann-tannen) sowie Mischbaumarten (wie Lärche, Buche, Ahorn, Esche und Erle) können ebenfalls bis Ende März bestellt werden. Sämtliche Forstpflanzen, Hecken- und Zier-gehölze sind auch für Nichtwald-besitzer erhältlich. Nähere Auskünfte und Preislisten erhalten Sie direkt beim Gemeindeforstwart.

HUNDEKOTENTSORGUNG

Foto: Gemeinde Grünau

Ärgernis durch Hundekot: Der Hunde-kot auf und neben Wanderwegen, aber auch in landwirtschaftlich genutz-ten Flächen, wird auch in Grünau immer mehr zu einem Problem. Manche Hundehalter lassen nämlich den Hunde-kot ihres vierbeinigen Lieblings einfach liegen und erregen so den Unmut der Bevölkerung. Sie bedenken auch nicht, dass dieser Hundekot in landwirtschaft-lich genutzten Flächen zu schwerwie-genden Krankheiten anderer Tiere (z.B. Weidevieh) führen kann. Weiters kommt es des Öfteren vor, dass Hundekot den Spielplatz (im Speziellen den Bereich rund um die Sandkiste) verunreinigt.

Um dieser Unsitte entgegen zu treten, hat die Gemeinde als Versuch an zwei Standorten, nämlich am Spielplatz sowie im Bereich Lichtenwegsteg, **„BELLOO-SACKSPENDER“** angebracht. Die Beutel können über die öffentlichen Mülleimer oder die eigene schwarze Restmülltonne entsorgt werden.

Bitte helfen auch Sie mit und entsorgen die Häufchen Ihres Hundes, Sie tragen so zu einer sauberen Gemeinde bei! Ein Appell noch an alle Hundebesitzer: Werfen Sie den Beutel nicht achtlos in die Natur!

EUROPA FÄNGT IN DER GEMEINDE AN

Schaffung eines einheitlichen europäischen Patentschutzes

Die nunmehr erfolgte Schaffung des europäischen Patents mit einheitlicher Wirkung in den EU-Mitgliedstaaten bringt wesentliche Vorteile für Forschung und Wirtschaft. Das bisherige System war uneinheitlich und kostenintensiv. Ein europäisches Patent mit einheitlicher Wirkung wird nicht nur die erheblichen Kosten für Übersetzungen zwischen den Sprachen der EU spürbar senken, auch eine zentralisierte Rechtsdurchsetzungsmöglichkeit wurde geschaffen. Als einheitliche erteilende und verwaltende Behörde wird das Europäische Patentamt in München herangezogen.

Die Reform des Patentsystems in Europa geht auf jahrelange Forderungen der europäischen Wirtschaft und Forschung zurück. Der fragmentierte Patentmarkt und die beträchtlichen Unterschiede zwischen nationalen Gerichtssystemen wirken sich nachteilig auf Innovation und Wirtschaft aus. So gibt es bisher nur die Möglichkeit, nationalen Patentschutz über die jeweiligen nationalen Patentämter zu erlangen oder über das Europäische Patentamt mit Sitz in München. Das Europäische Patentamt ist keine Einrichtung der EU, sondern basiert auf dem Europäischen Patentübereinkommen 1973 mit 38 Mitgliedsstaaten. Ein vom Europäischen Patentamt zu erteilendes Patent muss jedoch im Sinne einzelner, nationaler Patente registriert und validiert werden, was unter anderem auch eine kostenintensive Übersetzung in die jeweilige Landessprache erfordert. Entsprechend zersplittert ist auch die noch bestehende Form der Rechtsdurchsetzung, die sich ebenfalls nach der jeweils national geltenden Rechtsordnung richtet. Insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen sowie individuelle Forscher und Erfinder ist es daher oft schwierig, umfassenden Patentschutz zu erhalten oder ihre Patente rechtlich durchzusetzen. Vor diesem Hintergrund war es klares Ziel, ein zentrales europäisches Patent mit einheitlicher Wirkung in den Mitgliedstaaten sowie einer zentralisierten Rechtsdurchsetzungsmöglichkeit zu schaffen.

Die künftigen Nutzer des neuen einheitlichen Patentsystems, also Forscher, Erfinder, Universitäten und Unternehmen, erwartet eine beträchtliche Kostenersparnis. Während die Kosten zur Erlangung des Patentschutzes derzeit bei durchschnittlich € 36.000,00 liegen, soll die Registrierung für ein einheitliches Patent künftig nur ca. € 5.000,00 betragen. Diese Kostenreduktion kommt nicht nur den Registrierenden, sondern indirekt auch den Konsumenten zugute und erhöht deutlich die internationale Wettbewerbsfähigkeit Europas.

Die Regelungen finden erst dann Anwendung, sobald 13 Mitgliedstaaten (darunter Deutschland, Frankreich und das Vereinigte Königreich) das Patentgerichtsübereinkommen ratifiziert haben. In Österreich wurde das Ratifizierungsverfahren zügig durchgeführt, und so konnte Österreich als erstes Mitgliedsland seine Ratifizierungsurkunde Ende Juli 2013 in Brüssel hinterlegen. Mit der Erteilung der ersten europäischen Patente mit einheitlicher Wirkung und somit auch der Aufnahme der Tätigkeit des Patentgerichts ist frühestens mit Ende 2014 bzw. Anfang 2015 zu rechnen.

Quellen: Europäische Kommission, Wirtschaftskammer Österreich, BM für europäische und internationale Angelegenheiten, Europäische Union, Oö. Gemeindebund

NÄCHSTE SPRECHTAGE
der Notariate Gmunden
jeweils von 09:30 bis 11:30 Uhr
im Gemeindeamt Grünau

Freitag, 21.03.2014
Freitag, 04.04.2014

DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

ZIVILSCHUTZ

SICHERHEIT im KINDERSITZ

Haben Sie gewusst, dass die meisten Kinder nicht auf der Straße, sondern im Auto verunglücken ?
Neue Studien haben ergeben, dass 20 Prozent der im Auto mitfahrenden Kinder gänzlich ungesichert unterwegs sind. Bereits ein Aufprall mit 15 km/h kann für ein Kind ohne Kindersitz tödlich sein.

Welcher Sitz für welches Alter?

Von der Geburt weg bis zum Erreichen einer Körpergröße von 150 cm müssen für Kinder entsprechende Kindersitze verwendet werden.

Gruppe 0: bis 10 kg bzw. ca. 9 Monate
Gruppe 0+: bis 13 kg, ca. 15 Monate
Gruppe 1: 9-18 kg, 1-4,5 Jahre
Gruppe 2: 15-25 kg, ca. 4-7 Jahre
Gruppe 3: 22-36 kg., 6-12 Jahre

Foto: Albrecht E. Arnold/pixelio.de

Wichtig für ihr Kind:

- Jedes Kind muss im Auto einen **eigenen Sitzplatz** haben.
- Kaufen Sie Ihren Kindersitz nur in einem **Fachgeschäft** und nur das für Ihr Auto optimal geeignete Produkt – nicht jeder Kindersitz passt in jedes Auto.
- Nur ein qualitativ **hochwertiger Kindersitz** bietet Sicherheit - teure Sitze sind jedoch laut Tests kein Garant für die Sicherheit Ihres Kindes.
- Vor dem Kauf **Bedienung und Einbau** erklären lassen.
- Der Kindersitz muss sich **stabil befestigen** lassen. (ISOFIX ist das derzeit modernste System).
- Kinder **unter drei Jahren** dürfen **nicht** auf Sitzplätzen **ohne Gurte befördert** werden.
- Wenn möglich dicke Kleidung vermeiden – legen Sie die Gurte immer **möglichst straff** am Körper Ihres Kindes an.
- Achten Sie besonders auf den richtigen **Gurtverlauf** – Gurtbänder dürfen nicht verdreht sein.
- Ist der Sitzplatz nur mit einem Beckengurt (Zweipunktgurt) ausgestattet, muss das **Kinderrückhaltesystem** auch dafür zugelassen sein.

ACHTUNG !

Als Fahrzeuglenker haben Sie die Verantwortung für die Einhaltung der Kindersicherungspflicht bis zum vollendeten 14. Lebensjahr.

Sollte sich bei einem Unfall ein Kind wegen unzureichender Sicherung verletzen, droht Ihnen als Fahrzeuglenker eine Geldstrafe bis zu € 5.000,-- bzw. sogar ein gerichtliches Strafverfahren.

Schützen Sie Ihr Kind durch eine korrekte Nutzung und Montage eines altersgerechten Kindersitzes.

SICHER IST SICHER !

VOLKSSCHULE GRÜNAU

Gemeinsam zum Wohle der Kinder
Kindergarten und Schule

Die Schulvorbereitung im Kindergarten und die Schuleingangsphase in der 1. Klasse sind zwei wesentliche Bereiche, die zu einem gelungenen Schulstart beitragen.

Das Lehrerteam der VS Grünau entschied sich deshalb im Rahmen der Schulentwicklung, sich mit dem Thema noch intensiver auseinanderzusetzen. Es ist uns ein großes Anliegen, dass dieser Übergang positiv gestaltet wird. Die strikte Trennlinie zwischen Kindergarten und Schule sollte einem fließenden Übergang sowie mehr Kooperation zwischen den beiden Institutionen weichen. Die Zusammenarbeit von Kindergarten und Schule ist aus pädagogischer Sicht für alle Beteiligten sinnvoll und bringt viele Vorteile mit sich. Auch ist der Einblick in den jeweils anderen Lernort eine wesentliche Voraussetzung für die effektive Gestaltung des Übergangs an der Nahtstelle Kindergarten/Schule.

Deshalb wurde in einem gemeinsamen Workshop mit den Kindergartenpädagoginnen und deren Helferinnen genau analysiert, in welchen Bereichen die Vorbereitungsphasen noch abgestimmt werden sollten. Dabei wurde auch das umfangreiche pädagogische Material, mit dem im Kindergarten auf den Schulstart vorbereitet wird, vorgestellt. Diese genaue Information hilft nicht nur den Kindergartenpädagoginnen die Schulvorbereitung effektiv zu gestalten, sondern auch den Lehrkräften der ersten Klassen. Sie können nun auf die Vorkenntnisse noch genauer eingehen bzw. daran anknüpfen. Weiters ist, um die Zusammenarbeit noch auszubauen, eine gemeinsame Fortbildung mit den Kindergartenpädagoginnen geplant. Das gegenseitige Feedback und der gemeinsame Erfahrungsaustausch tragen sicherlich dazu bei, die pädagogische Arbeit noch weiter zu verbessern.

Bericht: VD Schiefermair

Schuleinschreibung

Der 2. Teil der Schuleinschreibung findet am 1. April 2014 um 14:00 Uhr in der VS Grünau statt!

Die FERIALJOBBÖRSE ist auch heuer wieder mit tollen und interessanten Jobangeboten befüllt!

Alle Jugendlichen, die noch keinen Ferialjob haben, sind nun eingeladen sich auf der größten Ferialjobbörse in Oberösterreich unter **www.jugendservice.at/jobs** reinzuklicken und sich einen passenden Job zu organisieren. Auch die oö. Wirtschaft ist mit dieser gut organisierten Jobbörse sehr zufrieden, wie die Zahl der Jobangebote belegt. Zudem bestätigen die positiven Rückmeldungen von Unternehmen den Erfolg dieser Jobbörse. Die Eintragung ist für Firmen kostenlos! Einfach online unter **www.jugendservice.at/jobs** das Firmenformular ausfüllen oder unter 0732/665544 telefonisch seinen Bedarf bekannt geben.

GRÜNAU IM ALMTAL

MIT VIEL SCHWUNG UND ELAN GEHT'S MIT „BEWEGUNGSMOMENTE“ IN DEN FRÜHLING

Die neuen Termine für das Kangatraining und Nordic Walking mit Baby sind auf www.kangatraining.at und www.facebook.com/bewegungsmomente zu finden. Es gibt immer mehr Eltern, die sich mit einer Tragehilfe (Tragetuch oder Babytrage) den Alltag mit Kind erleichtern wollen. Um zu wissen wie das Binden eines Tragetuches funktioniert bzw. sich zu informieren welche Babytrage am Besten passt, gibt es Trageberatungen. Diese Workshops bzw. Partys werden sehr gerne in Anspruch genommen.

SKIORTSMEISTER 2014

Katharina Teich und Gregor Mairhofer kürten sich auch heuer wieder zur Skiortsmeisterin bzw. zum Skiortsmeister von Grünau im Almtal und konnten somit ihren Titel vom Vorjahr verteidigen. Zu den vielen Startern zählte auch Märchenerzähler und Ehrenbürger Helmut Wittmann.

Fotos: Bammer Herbert/Fotoclub Grünau

INFORMATIONEN AUS DER BÜCHEREI

NACHLESE
Barbara Coudenhove-Kalergi „ZUHAUSE IST ÜBERALL“

Foto: Barbara Freund

Mit einem bis auf den letzten Platz gefüllten Pfarrsaal war die Lesung von Barbara Coudenhove-Kalergi am 25. Jänner ein großer Erfolg. Wir freuten uns sehr auch weit angereiste Gäste aus Kirchdorf und Gmunden begrüßen zu dürfen. In dem an die Lesung anschließenden Gespräch mit Dr. René Freund und der Diskussion mit den Besuchern gewann man Einblicke in die historischen Entwicklungen vom 2. Weltkrieg bis zur Problematik der Beneš Dekrete. Bei reichhaltigem Buffet und Getränken von René Feichtner plauderten noch viele bis kurz vor Mitternacht.

VORSCHAU VERANSTALTUNGEN 2014

Am 16. Mai liest die in Tirol lebende Oberösterreicherin Judith Taschler in der Bücherei Grünau.

Voraussichtlich am 1. Juni wird über Vermittlung von Märchenerzähler Helmut Wittmann unsere erste Buchpräsentation statt finden: Waltraud Ferrari „Alte Bräuche neu erleben“, ebenfalls in der Bücherei.

Am 5. Juni findet wie jedes Jahr die Kräuterwanderung und der Vortrag mit Karoline Postlmayr beim Gasthaus Schaiten statt. Im Herbst wird René Freund in der Bücherei aus seinem neuen Buch „Mein Vater, der Deserteur“ lesen. Im Advent freuen wir uns Rudolf Habringer mit seinem Kabarett begrüßen zu dürfen.

SENIORENNACHMITTAG

Die geplanten und im Grünau Kalender angekündigten Veranstaltungen für Senioren und Pensionisten können leider aus organisatorischen Gründen nicht durchgeführt werden. Am 27. Februar fand stattdessen ein lustiger Filmnachmittag im Sitzungssaal der Gemeinde statt. Ein weiterer Filmnachmittag ist für den Herbst geplant. Dieser wird rechtzeitig über den Veranstaltungskalender auf der Gemeindehomepage, Aushang in Geschäften und der Bücherei und Benachrichtigung über die Seniorenvertreter bekannt gemacht werden.

BUCHTREFF
GUT ZU WISSEN – IHRE BIBLIOTHEK

TEAM-NEUIGKEITEN

Mit Ende des Jahres 2013 beendeten nach vierjähriger Tätigkeit Monika Ferstl und Andrea Stadler ihre Mitarbeit in unserem Team. Wir bedanken uns für ihren großen Einsatz. Wir können uns jedoch über zwei neue Mitglieder freuen: Eva Staudinger und Karin Ridler. Frau Ridler übernimmt die Agenden von Monika Ferstl, Finanzen der Bücherei und Kassierin des Vereins „Bücherei Grünau“.

Bericht: Bücherei-Team Grünau

FEUERWEHR GRÜNAU

Bericht/Foto: FF Grünau

Die FF Grünau freut sich über regen Zuwachs. Die Jugendgruppe der Feuerwehr Grünau zählt mittlerweile 14 Mitglieder und erfreulicherweise, auch das erste Mädchen.

Durch interessante Übungsgestaltung der Jugendbetreuer, unter der Leitung von Heinzl Rainer, kamen die Jungfeuerwehrmänner (und Frauen) im vergangenen Jahr auf 1400 Stunden. In dieser Zeit werden die angehenden Feuerwehrmänner/-frauen auf den Einsatzdienst in der Aktivmannschaft vorbereitet. Die Ausstattung dieser Truppe mit Einsatzbekleidung war eine finanzielle Herausforderung. Dank der hervorragenden Arbeit der Jugendbetreuer konnte die Ausrüstung zur Gänze durch Grünauer Institutionen und Privatpersonen finanziert werden.

Die Feuerwehr Grünau bedankt sich bei: Mag. Pührer Stefan (Steuerberatung SSP), Weidinger Alois (SPÖ und Schischule Grünau), Steinmaurer Markus (FPÖ), www.4645.komm, Grabner Lucia, Café Feichtner, Ettinger Johann (ÖVP), Mayrhofer Walter (Grüne) und Grabner Hans (Tischlerei Grabner)

ROTES KREUZ - KURSANGEBOTE

- **Erste-Hilfe-Auffrischungskurs (8 Stunden) am Samstag, 17.05.2014 um 08:00 Uhr in der Ortsstelle Scharnstein**
- **Erste-Hilfe-OUTDOORKURS (8 Stunden) am Samstag, 31.05.2014 um 08:00 Uhr - Start beim FF-Depot Grünau im Almtal**

Der Erste-Hilfe-Outdoor-Kurs richtet sich an Menschen, die sich aufgrund ihrer Breitensport- bzw. Freizeitaktivitäten häufig in der Natur aufhalten, insbesondere in ländlichen Gebieten. Für den Kurs sind weder spezielle Kenntnisse, noch Ausrüstung notwendig. Das besondere dabei ist, dass die Kurse im Rahmen eines Outdoor-Parcours im Freien stattfinden und auf kleine, aber auch größere Missgeschicke im Freizeitsport zugeschnitten sind. An nur einem Tag können die Teilnehmer an der frischen Luft Erste-Hilfe-Kenntnisse sammeln und so selbst zu kompetenten Helfern werden.

Nähere Informationen und Anmeldung:
Rotes Kreuz Scharnstein (07615/30238)
Email: roman.herndl@o.roteskreuz.at

WIRTSCHAFT / TOURISMUS

Die Weichen der TRAUNSTEIN-REGION sind gestellt!

Am 6. Februar lud die LEADER TRAUNSTEINRREGION zur Mitgestaltung der neuen Entwicklungsstrategie 2014-2020 ein. Über 130 Akteure kamen in die Kitzmantelfabrik. Ein beeindruckendes Zeichen der regionalen Gestaltungskraft, wo 11 Mitgliedsgemeinden das spezielle EU-Förderprogramm für die ländliche Entwicklung nützen wollen.

Es kristallisierten sich 6 Leitthemen für die Zukunft heraus, deren gemeinsamer Tenor lautet: „Wer nicht kooperiert, verliert“. Ein Gebot der Stunde für die Bereiche: Landwirtschaft, Wirtschaft, Tourismus, Energie/Mobilität, Zusammenleben und Kultur. „Von der Zukunft in die Gegenwart planen und nicht umgekehrt“ lautet ebenfalls eine Devise. Woran können wir im Jahr 2020 messen, dass die Region ihre Ziele erreicht hat? Welche Weichen müssen wir dafür jetzt setzen? Es gibt begünstigende Aufwindfaktoren für eine Region der Zukunft: Wohnnahe Arbeitsplätze, leistbares Wohnen, gute Infrastrukturen, eine intakte Umwelt und ein gutes soziales Milieu, kulturelle Vielfalt, zukunftsweisende Modernität und ein positives Gesamtimage sind wesentlich.

Mit den Teilnehmern wurde in Workshops die Weichenstellung für die zentralen Zukunftsthemen begonnen.

Alle Gruppen werden mit professionellen Begleitern in weiteren Treffen die genauen Entwicklungspotenziale festlegen und mögliche Umsetzungsmaßnahmen vorschlagen.

Sollten Sie Interesse haben, dabei zu sein, ist das jederzeit noch möglich. Infos zu den Terminen unter 07612/71329 oder www.traunsteinregion.at.

Die Ergebnisse werden am 15. Mai 2014 von 17:00 bis 20:00 Uhr unter dem Titel „Die Reiseroute festlegen“ in der Wirtschaftskammer Gmunden vorgestellt.

Bericht/Fotos:
Leader
Traunsteinregion

TAG DER OFFENEN TÜR

JUFA Hotel Almtal: Feierliche Eröffnung mit Landeshauptmann
Die JUFA Hotels, Resorts und Gästehäuser laden alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Grünau im Almtal sehr herzlich zur feierlichen Eröffnung des JUFA-Hotels Almtal ein.

Bericht/Fotos: JUFA

Los geht´s am Samstag, den 15. März 2014 ab 9:30 Uhr in einem beheizten Festzelt direkt beim JUFA Hotel Almtal. Der offizielle Teil mit Ansprachen, musikalischen und künstlerischen Einlagen (unter anderem der Flachbergbuam) beginnt dann um 10:00 Uhr. Die Bewirtung im Festzelt übernimmt der örtliche Fußballverein.

Neben einer JUFA-Kinderbetreuung gibt´s ein tolles Gewinnspiel mit JUFA Urlaubsgutscheinen als Hauptpreis! Nach dem Bandschnitt gibt es die Möglichkeit im Rahmen eines „Tag der offenen Tür“ das neue JUFA-Hotel zu entdecken.

WICHTIGER HINWEIS:

Parkplätze direkt beim JUFA Hotel Almtal sind KEINE verfügbar.

Parkmöglichkeiten stehen beim „Cumberland Wildpark“ zur Verfügung.

Ein Shuttlebus verkehrt ab 8:30 Uhr zwischen dem Parkplatz und dem JUFA Hotel. Das JUFA-Team freut sich auf viele Besucher!

ANKÜNDIGUNG NEU

WAS: eine KinderUniAlmtal für Kinder von 5 bis 14!

WANN: von 9. bis 11. Juli 2014, jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr

WO: an der Neuen Mittelschule Scharnstein und an verschiedenen Standorten im Almtal

WIE: in Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern aus der Region, wie z.B. dem Cumberland Wildpark, der Waldschule Almtal, dem Almtaler Kinderatelier, der Landesmusikschule, den Büchereien Grünau und Scharnstein, der Villa Gmundnerbunt u.v.m.

(Bald) mehr auf www.kinderuni-ooe.at

Konrad Lorenz FORSCHUNGSSTELLE

Der SchlauFuchs wächst. KinderUni OÖ Neu ab Mai 2014!

BLUTSPENDEN

GRÜNAU IM ALMTAL

Mittwoch, 19. März 2014

von 15:30 bis 20:30 Uhr

Volksschule

www.roteskreuz.at/ooe **0800 / 190 190**

BERGSTEIGER DÖRFER GRÜNAU IM ALMTAL

Medieninhaber (Herausgeber): Gemeinde Grünau im Almtal, Im Dorf 17, 4645 Grünau i.A.
Erscheinungsort: 4645 Grünau im Almtal, Tel.-Nr. 07616/8255-0 (Fax-DW 4)
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Alois Weidinger, Gemeinde Grünau im Almtal
Redaktion & Layout: Helga Bammer, bammer@gruenau.ooe.gv.at